Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 118 (2024)
Heft: 5

Rubrik: Zu den Bildern. Oro Verde von Ritual Inhabitual

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Opposition im Exil und der unabhängigen Medien, sollten auf jede erdenkliche Weise unterstützt werden.

Weitere geschätzte 55 bis 60 Prozent der Bevölkerung, die giftiger Propaganda ausgesetzt und in ihrem täglichen Leben von den Behörden abhängig sind, nehmen keine aktive Haltung zur Aggression ein und bilden eine schweigende Mehrheit. Sie sind jedoch keine überzeugten Befürworter*innen von Krieg und Diktatur. Diese Menschen könnten eines Tages zu unseren Verbündeten werden, wenn sich eine Gelegenheit bietet, wenn sie erkennen, dass Putin international geächtet ist und die Fortsetzung seiner Politik ihnen schweren Schaden zufügt. Wir sollten sie nicht aufgeben und nicht als Feinde behandeln; es lohnt sich, ihnen die Hand zu reichen und um ihre Seelen und Herzen zu kämpfen, wie dies, unter grossem persönlichem Risiko, unabhängige russische Journalist*innen und Aktivist*innen weiterhin tun.

Wenn dereinst die aggressive Diktatur in Russland zusammenbricht und ein schwieriger Transformationsprozess ansteht, wird die Solidarität mit den Menschen weiterhin unerlässlich sein. Aber wir müssen bis zu diesem Tag erst einmal durchhalten.

○ Yuri Dzhibladze, *1962, ist in Moskau geboren und russischer Staatsbürger. Seit Ende der 1980er Jahre ist er in der Menschenrechts- und Demokratiearbeit in Russland und auf internationaler Ebene aktiv. 2022, mit dem Beginn der russischen Aggression gegen die Ukraine, musste er Russland verlassen und lebt jetzt in Polen. Er ist Leiter des Bereichs Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit des International Strategic Action Network for Security und Mitglied des Koordinationsausschusses der Civic Solidarity Platform.

Übersetzung aus dem Englischen: Matthias Hui

Zu den Bildern

Oro Verde von Ritual Inhabitual

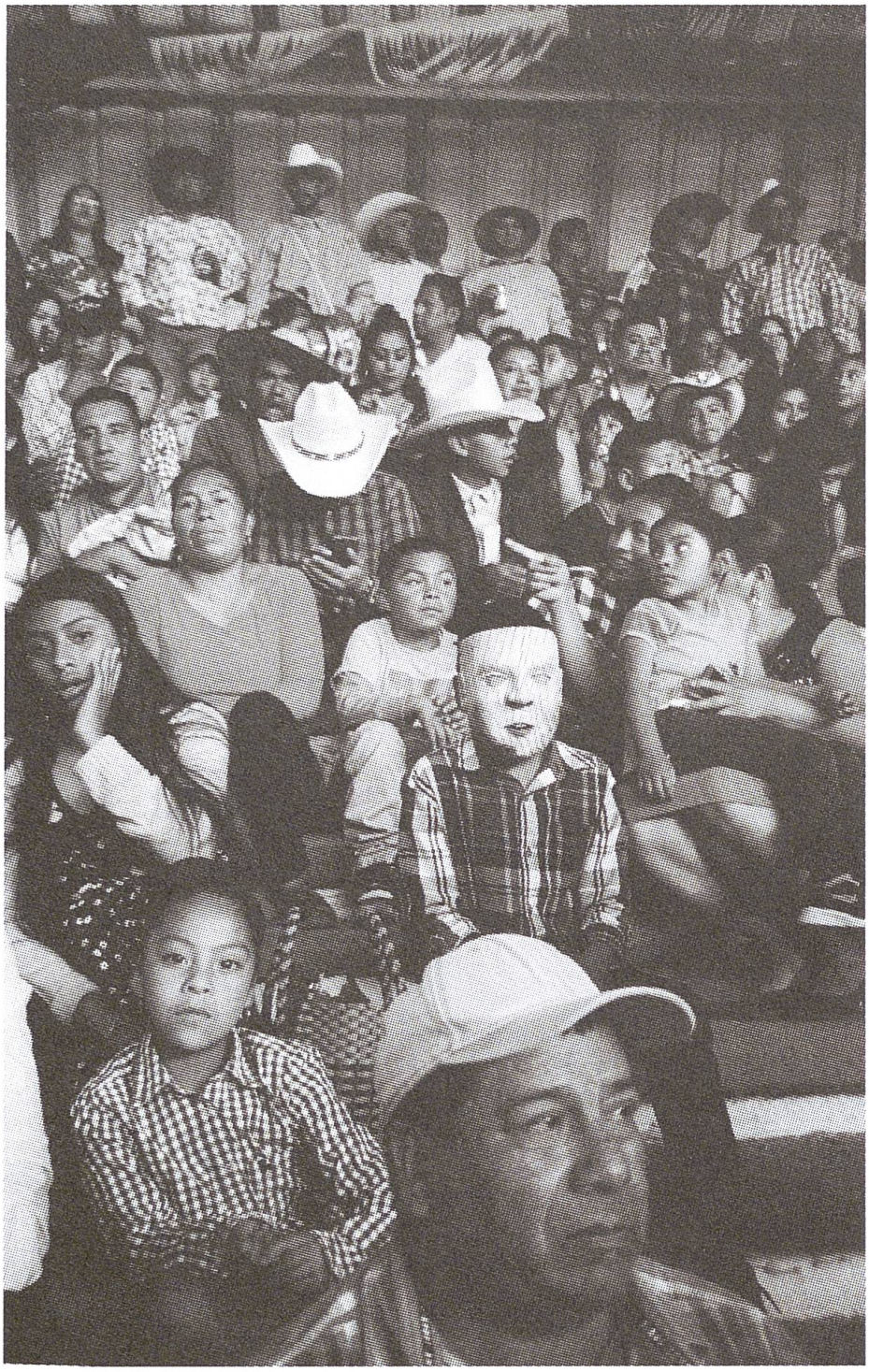
Sergio Valenzuela-Escobedo

In Michoacán, Mexiko, symbolisiert die Avocado oder «aguacate» sowohl Wohlstand als auch Konflikt. In der aztekischen Sprache Nahuatl «aguacatl» genannt, was «Hoden» bedeutet, hat diese Frucht Finanzspekulanten und kriminelle Unternehmen angezogen und den Spitznamen «oro verde» (grünes Gold) erhalten. Im Jahr 2011 revoltierten die Puréhpecha von Cherán, angeführt von Frauen, gegen die Gewalt und Umweltzerstörung durch den Avocadoanbau, vertrieben Drogenhändler und verboten politische Parteien. Sie gründeten eine autonome Gemeinschaft, die Umweltschutz und indigene Traditionen in den Vordergrund stellt.

Fünf Jahre lang dokumentierte das chilenisch-französische Künstler*innenkollektiv Ritual Inhabitual den Kampf von Cherán durch eine Mischung aus dokumentarischer und fiktionaler Fotografie und arbeitete dabei mit lokalen Künstler*innen zusammen, um ein reiches Narrativ zu weben. Ihr Projekt *Oro Verde* erzählt mit mythischen und dokumentarischen Elementen die Geschichte wichtiger Ereignisse in Cherán. Ausstellungen in La Filature in Mulhouse und im Photoforum Pasquart in Biel zeigen diese Arbeit, die das Zusammenspiel von Tradition und Moderne hervorhebt und die Besuchenden einlädt, die Widerstandskraft und das kulturelle Erbe Cheráns zu erkunden.

○ Sergio Valenzuela-Escobedo ist ein künstlerischer Forscher und Kurator, spezialisiert auf dokumentarische Fotografie, und Mitbegründer der Plattform Doubledummy Studio in Arles.

Oro Verde von Ritual Inhabitual → S. 6.



Oro Verde von Ritual Inhabitual → S. 6.